Anlässlich des Holocaust-Gedenktages Jom haSchoa im Gedenken an 80 Jahre Warschauer Ghettoaufstand.

FÜR ISRAEL. FÜR JÜDISCHES LEBEN.

# MARSCH DES LEBENS



Montag, 17.04.2023

19:00 Uhr: Vortrag mit Boris Zabarko (Holocaustüberlebender und Historiker) TOS Gemeinde- und Konferenzzentrum, Eisenbahnstr. 124, Tübingen

Dienstag, 18.04.2023

17:00 Uhr: Startveranstaltung und Marsch: Eisenbahnstraße/Westspitze 18:15 Uhr: Abschlusskundgebung: Marktplatz



#### Die Märsche des Lebens rund um Jom haSchoa 2023

## AUFSTAND GEGEN ANTISEMITISMUS

Der jüdisch-israelische Holocaustgedenktag Jom haSchoa ist der Jahrestag des Warschauer Ghettoaufstands im April 1943. Dieses Jahr ist der 80. Jahrestag. Dabei gedenkt Jom haSchoa nicht allein der Opfer des Holocaust, sondern auch der vielen jüdischen Helden, die damals gegen den Plan Nazideutschlands, alle Juden auszurotten, entschlossen aufgestanden sind.

Heute sind der Staat Israel und das florierende jüdische Leben auf der ganzen Welt der Beweis, dass Nazideutschland mit seinem Ziel gescheitert ist.

Dennoch ist jüdisches Leben in Israel und weltweit zunehmend durch aggressiven Antisemitismus in seinen verschiedenen Formen bedroht. Wir haben die Verantwortung, dazu nicht zu schweigen und entschlossen aufzustehen!

### Lasst uns gegen Antisemitismus aufstehen! Bist Du dabei?

**Die Marsch des Lebens Bewegung** mobilisiert seit 16 Jahren weltweit zehntausende Menschen mit der Botschaft "Erinnern – Versöhnen – Ein Zeichen gegen Antisemitismus und für Israel setzen" auf die Straße zu gehen. www.marschdeslebens.org

#### Jetzt spenden

Marsch des Lebens e.V. IBAN: DE42 6415 0020 0001 8238 60 marschdeslebens.org/unterstuetzen



#### Kontakt

Marsch des Lebens e.V. Eisenbahnstr. 124, Tübingen info@marschdeslebens.org

#### Über Boris Zabarko

Boris Zabarko hat den Holocaust in der Ukraine überlebt und es sich zur Lebensaufgabe gemacht, die Zeugnisse der Überlebenden zu sammeln. In seinem Vortrag wird er vor Augen führen, wie Bachmut, Donezk oder Cherson – Städte deren Namen wir tagtäglich in den Nachrichten begegnen, mit dem Holocaust verbunden sind.